

Schriftliche Abschlussprüfung

Sommer 2023

Prüfungstyp 1

Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch

Aufgabe 1

Markierung der richtigen Aussagen, die sich aus den Texten (Material 1 und 2) ableiten lassen mit dem Buchstaben „r“ und Zeilenangabe

M 1	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	M 2	h)	i)	j)	k)	l)	
	r				r		r		r				r	
	6f.				24ff.		9ff.		19f.				24f.	

Hinweise zu den Lösungen

Aussage	r/f	passende Textstelle bzw. Begründung	Zeile(n)
a	r	„Nun kann mein Bekannter nicht an sich halten und beginnt, all die Leute, die sich bei ihm bewerben, zu googeln“.	6f.
b	f	„[E]xtreme Frisuren (z. B. ein Irokesenschnitt) werfen beim Personaler meist Fragen auf und senken die Chancen auf ein Bewerbungsgespräch“.	19f.
c	f	Im Text ist davon nichts zu lesen.	
d	f	„Partybilder: Sie sind noch ungeeigneter als Schnapschüsse“.	18f.
e	r	„Seit jeder Mensch in seinem Alltag auf Social Media mit etlichen Filtern agiert, gibt es eigentlich generell kaum noch Bilder, auf denen man so aussieht, wie man eben aussieht.“	24ff.
f	f	Im Text ist davon nichts zu lesen.	
g	r	„Was aber immer noch besser ist, als wenn er gar keine Bilder von ihnen findet, denn dann ist er der Meinung, dass sie gar nicht existieren oder aber kein Sozialleben haben oder so ungewöhnlich aussehen, dass sie sehr streng darauf achten, dass sie ja niemals irgendwo fotografiert werden.“	9ff.
h	r	„Man muss einigermaßen passabel aussehen, aber auch nicht zu gut, um zu vermeiden, dass man den Eindruck macht, man sei nur auf Oberflächlichkeiten beschränkt.“	19f.
i	f	Im Text ist davon nichts zu lesen.	
j	f	„Man kann dort auch allerlei Unterlagen und Tipps für das richtig geführte Bewerbungsgespräch bekommen.“	7f.
k	r	„aber nicht überfreundlich, das macht eher misstrauisch“	23
l	f	Dazu ist im Text nichts zu finden.	

Aufgabe 2

Erklären, wie eine Textstelle zu verstehen ist

Aussagen	A	B	C	D
Erklärungen	2	3	2	2

5 Beschreiben und interpretieren Sie ...

Beschreibung: Die Szenerie stellt im Vordergrund eine Felsklippe dar, auf der in einem Nest drei Möwenküken sitzen. Ein Elterntier bringt gerade eine Plastiktüte mit der Aufschrift *Vegan* zu seinem Nachwuchs. Die Jungtiere schauen ratlos – sie haben Denkblasen mit einem Fragezeichen über ihren Köpfen. Die große Möwe sagt: „KINDER, ESSEN! ICH HABE SOGAR WAS VEGANES GEFUNDEN!“ Im Hintergrund ist ein Schiff zu sehen. Im Meer schwimmt viel Müll.

Interpretation: Die Verschmutzung der Weltmeere mit Plastikmüll ist enorm. Unmittelbar davon betroffen ist der Lebensraum Wasser mit allen seinen Lebewesen. Die Tiere verwechseln die Plastikteile mit Nahrung. Das macht sie krank, häufig verenden sie am Plastikmüll. Darüber hinaus gelangt dieser damit in die Nahrungskette. Das Umweltbewusstsein ist gewiss in einigen Teilen der Bevölkerung gewachsen und die Bemühungen um das Tierwohl seitens der Menschen haben zugenommen. Immer mehr Menschen ernähren sich des weiteren vegan oder vegetarisch. Die Anstrengungen zur Müllvermeidung jedoch sind nicht im gleichen Maße gewachsen, wie die ‚Müllkippe Meer‘ in der Karikatur eindringlich aufzeigt.

6 Setzen Sie sich kritisch auseinander ...

KONTRA: Zuwanderer nach Deutschland stellen vor allem in den letzten Jahren eine zunehmend heterogene Gruppe dar. Nicht alle, die nach Deutschland kommen, sind IT-Experten. Viele haben keine Berufsausbildung. Sie haben häufig wegen mangelhafter Sprachkenntnisse geringe Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Als Sozialleistungsempfänger entlasten sie die Sozialversicherungssysteme mitnichten.

PRO: Zum einen stärkt Zuwanderung die Wirtschaftskraft, weil sie die Zahl der Arbeitskräfte und das Potenzial an Fachkräften vergrößert. Zum anderen erleichtert sie internationale Aktivitäten von Unternehmen. Weiterhin stärkt Zuwanderung die öffentlichen Haushalte, weil sie die Einnahmen der Rentenversicherung vergrößert und darüber hinaus die Kranken- und Pflegeversicherung stabilisiert.

ABSCHLIESSENDES URTEIL: Wenn die Bemühungen um ein wachsendes Angebot an Sprach- und Integrationskursen erfolgreich sind, kommt Zuwanderung auch der Bevölkerung insgesamt zugute. Sie schafft Wohlstand, sie verbessert die Lage der inländischen Arbeitnehmer und bereichert das kulturelle Leben in Deutschland.

Schriftliche Abschlussprüfung

Sommer 2023

Aufgabe 1

1 Arbeiten Sie heraus ...

- Es gibt immer weniger Aufstiegsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose und Arbeitende im Niedriglohnssektor.
- Die Armut hat sich in Deutschland verfestigt: Wer jetzt arm ist, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft arm sein.
- In Deutschland ist der Reichtum unterschiedlich verteilt: Die oberen zehn Prozent der Gesellschaft besitzen rund 64% des Nettogesamtvermögens.
- Vor allem Geringverdiener und kurzfristig Beschäftigte sind von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.
- Die Demokratie in Deutschland ist gefährdet durch die Ungleichheit – sie beschädigt den sozialen Frieden.

2 Beurteilen Sie ...

Grundsätzlich gibt es Armut in Deutschland, wobei die absolute Armut selten zu beobachten ist. Für beinahe alle Menschen hierzulande ist die Ernährung, eine Unterkunft, die medizinische Versorgung und auch die Bildung gesichert. Bedürftige werden durch staatliche Einrichtungen und weitere gesellschaftliche Initiativen unterstützt. Als Ausnahmen gelten die Menschen, die es nicht vermögen, von solchen Angeboten zur Unterstützung Gebrauch zu machen. Hier ist etwa an Obdachlose zu denken.

Darüber hinaus gibt es aber weitaus mehr Menschen, die von relativer Armut betroffen sind. In finanzieller Not führen sie ein Leben, welches Teilhabe in vielen sozialen und gesellschaftlichen Bereichen ausschließt. Zum Beispiel bleiben Kindern solcher Familien oder Alleinerziehender der Kinobesuch, der Schulausflug, das neue Fahrrad, das neue Kleid oder das zwanglose Pizzaessen verwehrt – die Eltern haben schlichtweg kein Geld dafür. Diese Armut ist allerdings nicht zwingend offensichtlich, weil Betroffene sich ihrer Armut sehr oft schämen.

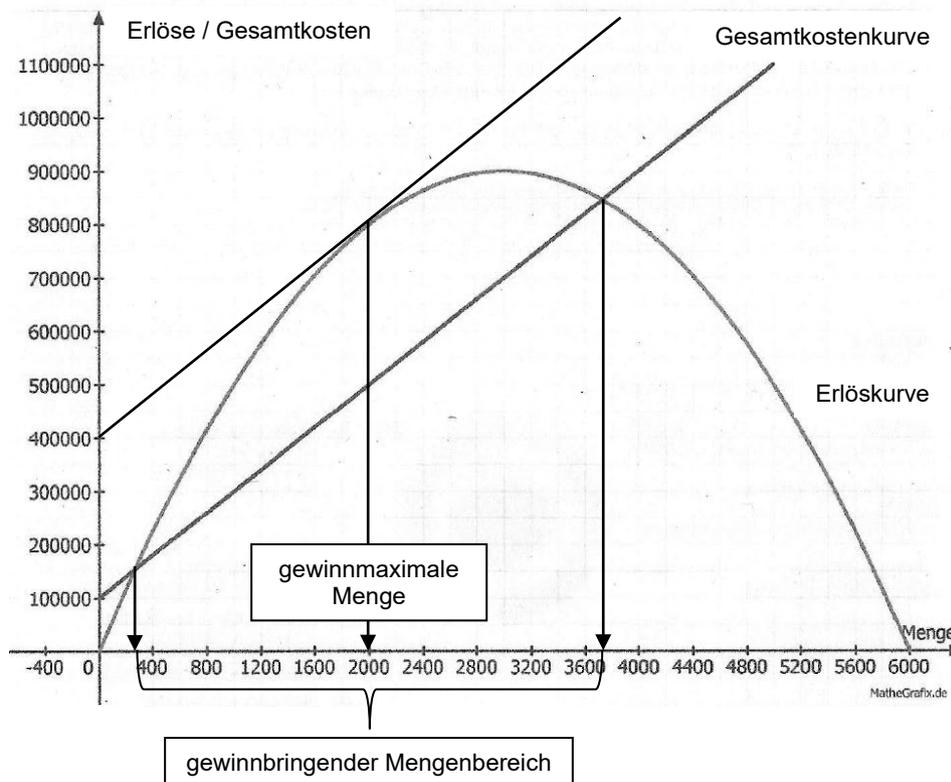
Aufgabe 1 Wirtschaftspolitisches Handeln, wirtschaftspolitische Einflüsse

1.1.1

Preis pro Tonne (EUR)	Absatz in Tonnen	Erlös (EUR)	Gesamtkosten (EUR)	Gewinn (EUR)
300,00	3.000	900.000,00	550.000,00	350.000,00
325,00	2.750	893.750,00	512.500,00	381.250,00
350,00	2.500	875.000,00	475.000,00	400.000,00
375,00	2.250	843.750,00	437.500,00	406.250,00
400,00	2.000	800.000,00	400.000,00	400.000,00

Der gewinnmaximale Preis beträgt 375,00 EUR.

1.1.2



1.2.1

- Die Motivation potenzieller Käufer Heizkosten einzusparen steigt. Infolgedessen könnten die Umsätze zurückgehen.
- Hohe Inflationsraten spiegeln sich immer in hohen Lohnforderungen der Gewerkschaften bei den Tarifverhandlungen wider. Deshalb könnten die Lohnkosten steigen.
- Hohe Inflation bewirkt auch Preisanstiege für benötigte Rohstoffe, Energie, Transporte, Verpackungen, etc. Können diese Kosten nicht an den Käufer weitergegeben werden, drohen Gewinneinbußen.

Schülerindividuell abweichende Risiken sind möglich.

1.2.2

- Der Warenkorb umfasst Waren und Dienstleistungen, die dem Verbrauch der privaten Haushalte möglichst exakt entsprechen. Auf dieser Grundlage kann eine Inflationsrate berechnet werden, die der durchschnittliche Haushalt auch tatsächlich erfährt.
- Der durchschnittliche Haushalt verwendet mit 32,47 % den mit Abstand größten Anteil seiner Ausgaben für Wohnen, Wasser, Strom und Gas. Ausgaben für Verkehr nehmen in dieser Statistik mit 12,905 % den zweiten Platz ein. Somit wirken sich auch Preissteigerungen in diesen Bereichen wesentlich stärker auf die berechnete Inflationsrate aus als bei Gütern aus anderen Bereichen.

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2023

Aufgabe 1 Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

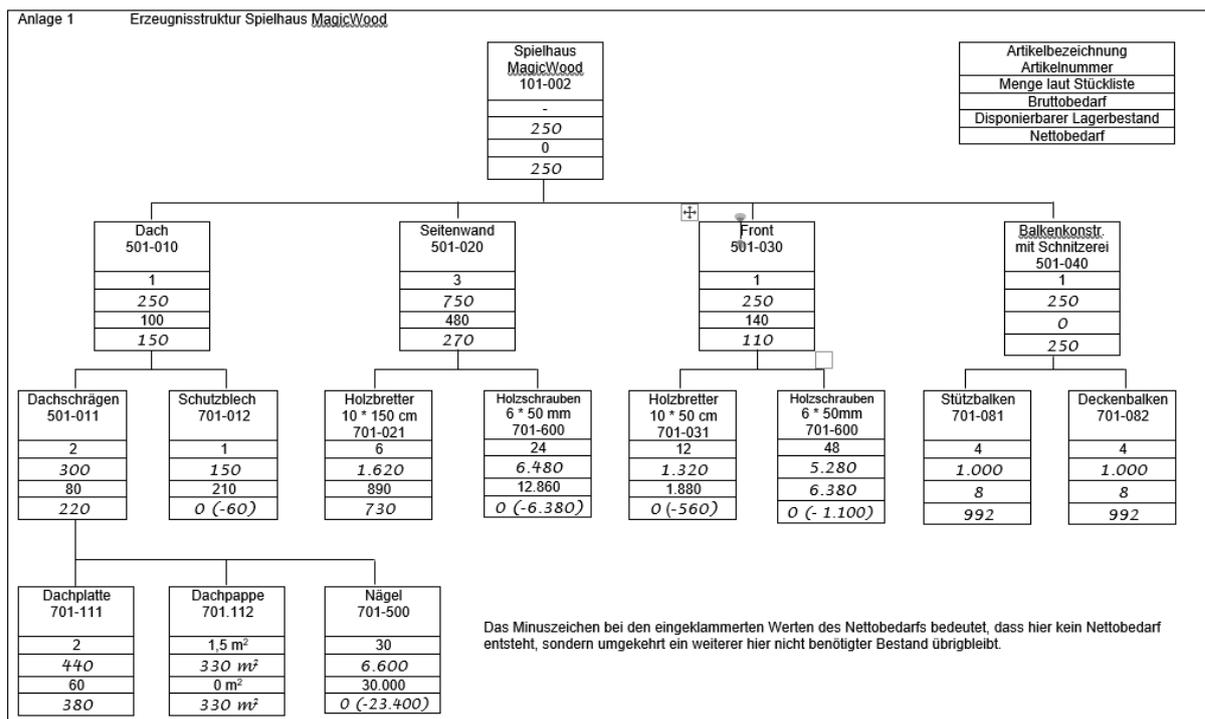
1.1.1 → Erstellen einer tabellarischen Mengenübersichtsstückliste anhand der vorgegebenen Daten der Anlage 1:

Mengenübersichtsstückliste			
Spielhaus MagicWood Artikel-Nr. 101-002			
Nr.	Bezeichnung	Menge	Einheit
501-010	Dach	1	Stück
501-020	Seitenwand	3	Stück
501-030	Front	1	Stück
501-040	Balkenkonstruktion mit Schnitzerei	1	Stück
501-011	Dachschrägen	2	Stück
701-012	Schutzblech	1	Stück
701-111	Dachplatte	4 (= 1 * 2 * 2)	Stück
701-112	Dachpappe	3 (= 1 * 2 * 1,5)	m ²
701-500	Nägel	60 (= 1 * 2 * 30)	Stück
701-021	Holzbretter 10 cm x 150 cm	18 (= 3 * 6)	Stück
701-600	Holzschrauben 6 mm x 50 mm	120 (= 3 * 24 + 1 * 48)	Stück
701-031	Holzbretter 10 cm x 50 cm	12	Stück
701-081	Stützbalken	4	Stück
701-082	Deckenbalken	4	Stück

Rechenwege z.B. für...

Dachpappe	1 Spielhaus benötigt 1 Dach, dieses 2 Dachschrägen und pro Dachschräge 1,5 m ² , also insg. 1 * 2 * 1,5 m ² = 3 m ²
Holzschrauben	1 Spielhaus benötigt 3 Seitenwände und pro Seitenwand 24 Schrauben sowie 1 Front und pro Front 48 Schrauben = 120 St.

1.1.2 → Berechnung von Brutto- und Nettobedarf in Anlage 1 mit zusätzlichen Daten aus Anlage 2:



Zunächst können in Anlage 1 alle Teile außer Holzschrauben (6 mm x 50 mm), Balkenkonstruktion und zugehörige Stütz- und Deckenbalken bis zum Nettobedarf durchgerechnet werden.

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2023

Aufgabe 1

1.1.1 → Anlage 1:

Betriebsabrechnungsbogen für die Monate Januar, Februar, März der SiTiRi GmbH – alle Angaben in EUR

	Allgemeine Hilfskostenstelle Kantine	Material	Fertigungshilfskostenstelle Arbeitsvorbereitung	Fertigung I	Fertigung II	Verwaltung	Vertrieb
Summe Gemeinkosten vor Umlage	42.000	70.680	30.000	429.600	339.000	106.800	132.082
Umlage Kantine		→ 3.500	3.500	7.000	10.500	7.000	10.500
Zwischensumme	---	74.180	33.500	436.600	349.500	113.800	142.582
Umlage Arbeitsvorbereitung	---	---		→ 13.400	20.100	---	---
Zwischensumme	---	74.180	---	450.000	369.600	113.800	142.582

- Umlage Kantine: 42.000 € insg. verteilt auf 12 Teile, also 3.500 € pro Teil
- Umlage Arbeitsvorbereitung: 33.500 € insg. verteilt auf 5 Teile, also 6.700 € pro Teil.
- Die *kursiv* eingefügten Werte waren zu errechnen, die anderen waren vorgegeben.

→ Berechnung der Ist-Gemeinkostenzuschlagssätze:

Diese können zunächst nur für Material und Fertigung berechnet werden. Die Gemeinkosten ergeben sich aus dem obigen BAB, die Einzelkosten aus der Anlage 2.

MGKZ =	MGK/Fertigungsmaterial * 100 =	74.180 / 358.400 * 100 = 20,7 %
FGKZ I =	FGK/Fertigungslöhne I * 100 =	450.000 / 375.000 * 100 = 120,0 %
FGKZ II =	FGK/Fertigungslöhne II * 100 =	369.600 / 280.000 * 100 = 132,0 %

Für die beiden weiteren Zuschlagssätze sind zunächst die Herstellkosten der Produktion und des Umsatzes zu berechnen.

Fertigungsmaterial (= MEK)	358.400 €
MGK 20,7 % ¹⁾	74.180 €
Stoff- oder Materialkosten	432.580 €
Fertigungslöhne I (= FEK I)	375.000 €
FGK I 120 %	450.000 €
Fertigungskosten I	825.000 €
Fertigungslöhne II (= FEK II)	280.000 €
FGK II 132 %	369.600 €
Fertigungskosten II	649.600 €
SEK der Fertigung	22.000 €
Fertigungskosten insgesamt	1.496.600 €
Herstellkosten der Rechnungsperiode (= der Produktion bzw. der Fertigung)	1.929.180 €
+ Minderbestand unfertige Erz.	24.000 €
Herstellkosten des Umsatzes	1.953.180 €
Ein Weiterrechnen bis zu den Selbstkosten (diese sind 2.209.562 €) ist nicht erforderlich.	

Der Ausweis der Zwischensummen Fertigungskosten I und II ist nicht zwingend; zwei Betragsspalten sollten aber auf jeden Fall aus Übersichtlichkeitsgründen gebildet werden.

¹⁾ Wer hier versehentlich die MGK mit 20,7 % Zuschlagssatz statt mit 74.180 € errechnet, kommt rundungsbedingt auf 8,80 € mehr MGK und entsprechend um 8,80 € höhere Herstellkosten. Die Zuschlagssätze würden dann aber auf eine Kommastelle gerundet trotzdem gleichbleiben.